

Gießharz

PCI Apogel® F, PCI Apogel®-Schnell

zum Vergießen und Verpressen von Rissen

PCI®

Für Bau-Profis



Anwendungsbereiche

PCI Apogel F

PCI Apogel Schnell

- Für innen und außen.
- Für Boden, Wand und Decke.
- Zum Vergießen von Rissen und Scheinfugen in Estrichen mit Riss- bzw. Fugenvernadelung.
- Zum Verpressen von Rissen, Scheinfugen und Hohlstellen in Beton und Estrich.
- Anwendung **auch bei feuchten Rissflanken.**

- Für **kraftschlüssige Verbindungen** zwischen gerissenen Teilen aus Beton und Estrich.

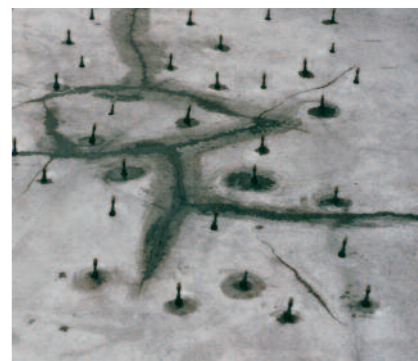
zusätzlich:

PCI Apogel-Schnell

- Anwendung besonders **bei niedrigen Temperaturen und bei zeitbedrängten Arbeiten.**

PCI Apogel F

- Zum Einbetten von PCI Apogel Dübeln



Risse vergießen und hohlliegenden Estrich verpressen mit PCI Apogel F.

Produkteigenschaften

- **Transparent.**
- **Niedrigviskos**, dringen auch in feinste Risse und Hohlstellen ein.
- Sichere **Haftung auch auf feuchten Untergründen.**

zusätzlich:

PCI Apogel-Schnell

- **Schnell härtend.**
- **Bei niedrigen Temperaturen einsetzbar, ab - 5 °C.**

zusätzlich:

PCI Apogel F

- **Temperaturbeständig von - 30 °C bis + 80 °C.**
- **Zertifiziert nach EN 1504-5.**
- **Mit allgemeinem bauaufsichtlichem Prüfzeugnis für LAU-Anlagen.**
- **Fremdüberwacht.**

PCI Augsburg GmbH Piccardstraße 11 D-86159 Augsburg 13 DE0074/03	
PCI Apogel F (DE0074/03) EN 1504-5:2004	
Beton-Rissfüllstoff EN 1504-5 Verfahren 1.5/4, 5/4, 6 U(F1) W(5) (1/2) (15/35) (0) U(F1) W(2) (1) (15/35) (0)	
Haftung durch Haftzugfestigkeit Glasübergangstemperatur Verarbeitbarkeit	Kohäsives Versagen im Beton > 40 °C Rissbreite 0,2 mm trocken Rissbreite 0,5 mm feucht
Dauerhaftigkeit	Kohäsives Versagen im Beton
Korrosionsverhalten	Es wird davon ausgegangen, dass keine korrodierenden Auswirkungen vorliegen.
Gefährliche Stoffe	Übereinstimmung mit 5.4 (EN 1504-5)



Betoninstandsetzung in LAU-Anlagen

A brand of

BASF

We create chemistry

Daten zur Verarbeitung/Technische Daten

Materialtechnologische Daten

	PCI Apogel F	PCI Apogel-Schnell
Materialbasis	Epoxidharz	Modifiziertes Methacrylatharz
Komponenten	2-komponentig	2-komponentig
Dichte		
- Basis-Komponente	ca. 1,12 g/cm ³	ca. 0,98 g/cm ³
- Härter-Komponente	ca. 0,95 g/cm ³	Pulver
Lagerfähigkeit	mind. 18 Monate; trocken, frostfrei nicht dauerhaft über + 30 °C lagern	mind. 6 Monate; trocken, frostfrei nicht dauerhaft über + 30 °C lagern
Verpackung	Blech-Dose	Blech-Dose
Lieferform	1-kg-Kombigebinde, inkl. Härter Art.-Nr./EAN- Prüfz.1859/0	0,5-kg-Kombigebinde, inkl. Härter Art.-Nr./EAN Prüfz.1861/3
Lieferform f. PCI Estrichklammern: 500 Stück im Karton, Art.-Nr./EAN-Prüfz. 0800/3		

Anwendungstechnische Daten

	PCI Apogel F	PCI Apogel-Schnell
Verarbeitungstemperatur (Untergrundtemperatur)	+ 8 °C bis + 35 °C	- 5 °C bis + 25 °C
Mischungsverhältnis Basis-Komponente : Härter-Komponente		
- in Raumteilen	3 : 1	-
- in Gewichtsteilen	100 : 29	100 : 0,8
Mischzeit	ca. 2 Minuten	ca. 2 Minuten
Konsistenz (Viskosität)		
- bei 0 °C	-	ca. 80 mPas
- bei + 8 °C	ca. 600 mPas	ca. 70 mPas
- bei +15 °C	ca. 300 mPas	ca. 50 mPas
- bei + 23 °C	ca. 190 mPas	ca. 40 mPas
- bei + 35 °C	ca. 120 mPas	-
Verarbeitbarkeitsdauer		
- bei 0 °C	-	ca. 25 Minuten
- bei + 8 °C	ca. 7 Stunden	ca. 20 Minuten
- bei +15 °C	ca. 5 Stunden	ca. 15 Minuten
- bei + 23 °C	ca. 120 Minuten	ca. 10 Minuten
- bei + 35 °C	ca. 40 Minuten	-
Aushärtezeit		
- bei 0 °C	-	ca. 35 Minuten
- bei + 8 °C	ca. 30 Stunden	ca. 25 Minuten
- bei +15 °C	ca. 24 Stunden	ca. 20 Minuten
- bei + 23 °C	ca. 15 Stunden	ca. 15 Minuten
- bei + 35 °C	ca. 6 Stunden	-
Füllverfahren/Einsatzzweck		
Tränkung/Schließen	X	X
Injektion/Schließen	X	X
Injektion/Abdichten	X	X
Injektion/kraftschlüssig Verbinden	X	X
Besonderheiten	auch für feuchte Rissflanken	auch für feuchte Rissflanken; auch bei niedrigen Temperaturen einsetzbar, schnelle Aushärtung

Untergrundvorbehandlung

■ Risse im Beton

Die Risse müssen schmutz- und staubfrei sein, die Rissflanken können feucht sein. Vor dem Verpressen Bohr- oder Klebepacker als Einfüllstutzen setzen. Bei feuchten Rissen Bohrpacker verwenden.

■ Bohrpacker setzen

Bauteil schräg zum Rissverlauf mit einem Steinbohrer entsprechend dem Packerdurchmesser anbohren. Das Bohrloch muss den Riss ungefähr in Bauteilmitte schneiden. Bohrungen abwechselnd links und rechts vom Riss einbringen.

Der Abstand der Bohrlöcher sollte die halbe Bauteildicke bzw. 60 cm nicht überschreiten.

Bohrstaub aus den Bohrlöchern absaugen.

In die vorbereiteten Bohrungen Bohrpacker einsetzen und die Risse mit folgenden PCI-Produkten oberflächendicht verspachteln:

- PCI Polyfix 5 Min., für Rissverpressungen nach 30 bis 60 Minuten oder feuchte Oberflächen;
- PCI Collastic, für Rissverpressungen nach frühestens ca. 3 Stunden und bei geringen Rissbreitenänderungen

während der Verdämm- bzw. Verpressarbeiten (dyn. Belastungen);
- PCI Bauharz oder PCI Epoxigrund 390 mit PCI Stellmittel, für Rissverpressungen im Hochdruckverfahren nach ca. 24 Stunden.

■ Klebepacker setzen

Bauteiloberflächen durch Anschleifen reinigen. Klebepacker mit PCI Collastic oder PCI Bauharz über dem Riss ankleben. Der Packerabstand sollte der Bauteildicke entsprechen. Anschließend Risse, wie bei Bohrpackern beschrieben, oberflächendicht verspachteln.

■ Risse oder Scheinfugen in Estrichen

Risse oder Scheinfugen aufweiten und lose bzw. mürbe Bestandteile von den Kanten entfernen. Anschließend die Risse oder Scheinfugen mit einer Trennscheibe zur Hälfte bis zu zwei Drittel der Estrichdicke öffnen. Zur Vorbereitung für die Vernadelung (z. B. mit PCI Estrichklammern) beim Vergießen von Rissen und Scheinfugen sind rechtwinklig zum Rissverlauf Querschlitzte in den Untergrund einzuschneiden. Die Querschlitzte im Abstand von ca. 10 bis 20 cm mit einer

Schnittlänge von ca. 10 cm Länge und einer Schnitttiefe von etwa 2/3 der Estrichdicke mit einer Trennscheibe einschneiden. Risse und Schlitzte danach gründlich absaugen.

Achtung bei Heizestrichen!

Je nach Bauart des Heizestrichs und Lage der Heizrohre ist wegen der hohen Beschädigungsgefahr für die Heizrohre eine Instandsetzung in der beschriebenen Form eventuell nicht durchführbar.

■ Hohlliegende Verbundestriche

Hohlstellen im Bereich der Estrichplatten durch Abklopfen lokalisieren und markieren. Im Hohlstellenbereich Bohrungen senkrecht bis auf den intakten Untergrund führen. Je nach Größe der Hohlstelle Bohrungen an den Rändern der Hohlzone oder in einem geeigneten Rastermaß ausführen. Anschließend anfallenden Bohrstaub absaugen und Bohrpacker setzen.

Je festgestellter Hohlstelle zwei oder mehrere Bohrlöcher offen lassen, damit beim Verpressen kein schädlicher Flüssigkeitsdruck entsteht.

Verarbeitung von PCI Apogel

Zum Mischen und Verarbeiten geeignete Schutzhandschuhe und Schutzbrille oder Gesichtsschutz tragen! Spritzen vermeiden.

Mischen

PCI Apogel wird im passenden Mischungsverhältnis geliefert.

Härter-Komponente vollständig zur Basis-Komponente geben und mit einem sauberen, mindestens 2 cm breiten und ausreichend langen Holzspatel ca. 2 Minuten intensiv mischen. Nach dem Mischvorgang dürfen keine Schlieren sichtbar sein.

Angemischtes PCI Apogel in ein sauberes Gefäß umtopfen, um die Homogenität des Produktes zu gewährleisten. Dabei auf eine tropfenfreie Entleerung des Mischgefäßes achten! Anschließend nochmals durchrühren!

Vergießen von Rissen oder Scheinfugen in Estrichen

In schmale Risse (bis ca. 2 mm) PCI Apogel F oder PCI Apogel-Schnell eingießen. Die Risse müssen bis zu einer Tiefe von mindestens 5 mm bzw. 15facher Rissbreite gefüllt sein. In breitere Risse PCI Apogel mit Quarzsand abmischen und eingießen.

Vernadelung: Beim Vergießen der Risse, Scheinfugen sowie der Querschlitzte mit PCI Apogel werden Estrichklammern in die Querschlitzte eingelegt (PCI Estrichklammern sind im Karton zu 500 Stück erhältlich). Überschüssiges bzw. austretendes Material ist von der Oberfläche abzustreifen. Wird nach dem Trocknen der Risse bzw. Scheinfugen auf der Fläche ein Verbundbelag, z. B. Estrich oder Fliesen, aufgebracht, ist das frische PCI Apogel mit Quarzsand der Körnung 0,3 bis 0,8 mm vollsatt abzustreuen.

Bitte beachten Sie

Injektion

1 Die Dichtigkeit der Verdämmung und die Durchgängigkeit der Packer ist vor der Injektion mit Druckluft zu überprüfen.

2 Angemischtes PCI Apogel mit geeigneten Injektionsgeräten im Niederdruck- oder im Hochdruckverfahren injizieren.

3 Bei senkrechten oder schräg nach oben laufenden Rissen immer in Richtung von unten nach oben injizieren. Beginnend beim tiefstgelegenen Packer jeweils solange PCI Apogel verpressen, bis beim nächsthöheren Packer Füllgut austritt. Injektionsvorgang abschnittsweise

von Packer zu Packer bis zum höchstgelegenen Einfüllstutzen fortsetzen. Bei waagrecht verlaufenden Rissen oder bei Rissen in waagerechten Bodenflächen immer nur in einer Richtung von einem Rissende zum anderen Rissende injizieren. Ausgehend vom baustellenabhängig günstigeren Rissende als Anfangspunkt jeweils so lange PCI Apogel verpressen, bis beim nächstgelegenen Packer Füllgut austritt. Injektionsvorgang abschnittsweise von Packer zu Packer bis zum anderen Rissende fortsetzen.

4 Das Füllgut wird während des Verpressens durch Druck und Kapillarwirkung allmählich in die feinsten Rissverästelungen gedrückt. Darum ist zur vollständigen Füllung der Risse eine Nachinjektion gegen Ende der temperaturabhängigen Gebindeverarbeitungszeit über alle Packer unbedingt notwendig.

5 Nach Aushärtung des Füllgutes sind die Packer zu entfernen. Die Bohrlöcher können mit PCI Polyfix 5 Min. verschlossen werden.

Bitte beachten Sie

■ **PCI Apogel F und Apogel Schnell: Nur für gewerbliche/industrielle Verwendung.**

■ PCI Apogel F nicht bei Untergrundtemperaturen unter + 8 °C und über + 35 °C verarbeiten.

■ PCI Apogel-Schnell nicht bei Untergrundtemperaturen unter - 5 °C und über + 25 °C verarbeiten.

■ Bei Verwendung von Injektionsgeräten ist deren Eignung für die eingesetzte PCI Apogel-Type zu überprüfen.

■ Bei der Arbeit geeignete Schutzhandschuhe und Schutzbrille oder Gesichtsschutz tragen. Kontakt mit ungeschützter Haut führt zu Verätzungen und zur Sensibilisierung. Geprüfte Handschuhe sind z. B. Camatril 730 / Nitrilhandschuh 0,4 mm von Kächele-Cama Latex GmbH. Die maximale Tragedauer dieser Schutzhandschuhe beim Umgang mit Epoxidharzen beträgt acht Stunden. Weitere Informationen unter

<http://www.gisbau.de/service/epoxi/expotab.html>

■ "Wilde" Risse und Scheinfugen im Estrich erst kraftschlüssig schließen, wenn die zulässige Restfeuchtigkeit erreicht ist und keine weitere Schwundrissbildung mehr zu erwarten ist.

■ Bei der Verarbeitung entwickelt PCI Apogel-Schnell einen intensiven Eigengeruch.

■ Werkzeuge unmittelbar nach Gebrauch mit PCI Univerdüner reinigen. Dabei Spritzgefahr vermeiden und Schutzhandschuhe tragen. Brandgefahr beachten - Zündquellen vermeiden. Im ausgehärteten Zustand ist nur mechanische Entfernung möglich.

■ **Lieferadressen von Verarbeitungsgeräten:**

Stufenlos regelbares Airless-Hochdruck-Gerät:

J. Wagner GmbH,
Otto-Lilienthal-Str. 18,
88677 Markdorf.

Injektionspumpen:

Polyplan-Werkzeuge GmbH,
Riekbornweg 20,
22457 Hamburg.
Krautzberger GmbH,
Stockbornstraße 13,
65343 Eltville.

Schlauchpumpe:

Braunschweiger Laborbedarf GmbH
& Co. KG,
Friedrich-Seele-Str. 3,
38122 Braunschweig.

Druckkessel für die Verarbeitung von PCI Apogel:
Desoi GmbH,
Gewerbestraße 16,
36148 Kalbach.

Leistungserklärung

Die Leistungserklärung kann als pdf-Dokument unter www.pci-augsburg.eu/

[produkte/leistungserklaerung](#) heruntergeladen werden.

Hinweise zur sicheren Verwendung

Beim Anmischen und bei der Verarbeitung aller PCI Apogel-Typen sind geeignete Schutzhandschuhe und Schutzbrille/Gesichtsschutz zu tragen.

■ PCI Apogel F Basis-Komponente.

Enthält: BISPHENOL-A-EPICHLORHYDRINHARZE M \leq 700 C12/C14-ALKYLOXY-GLYCIDYLETHER

Verursacht schwere Augenreizung. Verursacht Hautreizungen. Kann allergische Hautreaktionen verursachen. Giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.

Schutzhandschuhe und Augen-/Gesichtsschutz tragen. Dampf nicht Einatmen. Freisetzung in die Umwelt vermeiden. Kontaminierte Arbeitskleidung nicht außerhalb des Arbeitsplatzes tragen. Bei Kontakt mit den Augen: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen. Giftinformationszentrum oder Arzt anrufen. Bei Berührung mit der Haut (oder dem Haar): Mit reichlich Wasser und Seife waschen. Bei Hautreizung: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen. Kontaminierte Kleidung ausziehen und vor erneutem Tragen waschen. Verschüttete Mengen aufnehmen. Inhalt/Behälter der Problemabfallentsorgung zuführen.

■ PCI Apogel F Härter-Komponente.

Enthält: Isophrondiamin, Trimethylhexan-1,6-diamin, Reaktionsprodukt von 2-Propennitril und Trimethylhexan-1,6-diamin

Gesundheitsschädlich bei Hautkontakt. Gesundheitsschädlich bei Verschlucken. Verursacht schwere Verätzungen der Haut und schwere Augenschäden. Kann allergische Hautreaktionen verursachen. Giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung. Staub oder Nebel nicht einatmen. Schutzhandschuhe/-kleidung und

Augen-/Gesichtsschutz tragen. Kontaminierte Arbeitskleidung nicht außerhalb des Arbeitsplatzes tragen. Freisetzung in die Umwelt vermeiden. Bei Verwendung dieses Produkts nicht essen, trinken oder rauchen. Bei Berührung mit der Haut (oder dem Haar): Mit reichlich Wasser und Seife waschen. Bei Kontakt mit den Augen: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen. Sofort Giftinformationszentrum oder Arzt anrufen. Bei Verschlucken: Mund ausspülen. Kein Erbrechen herbeiführen. Bei Einatmen: an die frische Luft bringen und in einer Position ruhigstellen, die das Atmen erleichtert. Kontaminierte Kleidung ausziehen und vor erneutem Tragen waschen. Verschüttete Mengen aufnehmen. Unter Verschluss lagern. Inhalt/Behälter der Problemabfallentsorgung zuführen. Folgendes Merkblatt der Berufsgenossenschaft der Bauwirtschaft, Bau-BG ist zu beachten: Praxisleitfaden für den Umgang mit Epoxidharzen, herausgegeben von der Berufsgenossenschaft der Bauwirtschaft www.bgbau.de bzw. www.gisbau.de.

BGR 227, Tätigkeit mit Epoxidharzen, herausgegeben vom Hauptverband der gewerblichen Berufsgenossenschaften www.dguv.de. Info-Hotline Sicherheit: Tel +49(821) 5901-380; Fax: -420; mail to: karl.frenkenberger@basf.com Notfalltelefon: + 49(180) 2273-112 Rufbereitschaft : 24 Stunden Giscode RE1

■ PCI Apogel-Schnell Basis-Komponente.

Enthält Methylmethacrylat, N,N-Dimethyl-p-toluidin Flüssigkeit und Dampf leicht entzündbar. Verursacht Hautreizungen. Kann allergische Hautreaktionen ver-

ursachen. Kann die Atemwege reizen. Von Hitze/Funken/offener Flamme/heißen Oberflächen fernhalten. Einatmen von Dampf vermeiden. Nicht rauchen. Maßnahmen gegen elektrostatische Aufladungen treffen. Explosionsgeschützte elektrische Anlagen/Lüftungsanlagen/ Beleuchtungsanlagen verwenden. Nur funkenfreies Werkzeug verwenden. Nur im Freien oder in gut belüfteten Räumen verwenden. Schutzhandschuhe und Augen-/Gesichtsschutz tragen. Bei Kontakt mit den Augen: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen. Bei anhaltender Augenreizung: Giftinformationszentrum oder Arzt anrufen. Bei Einatmen: Die Person an die frische Luft bringen und für ungehinderte Atmung sorgen. Bei Berührung mit der Haut (oder dem Haar): Alle kontaminierten Kleidungsstücke sofort ausziehen. Haut mit Wasser abwaschen/duschen. Bei Brand: Löschpulver, Schaum oder CO₂ zum Löschen verwenden. Behälter dicht verschlossen halten. Kühl an einem gut belüfteten Ort aufbewahren. Unter Verschluss lagern. Inhalt/Behälter der Problemabfallentsorgung zuführen.

■ PCI Apogel-Schnell Härter-Komponente.

Enthält Dibenzoylperoxid Erwärmung kann Brand verursachen. Verursacht schwere Augenreizung. Kann allergische Hautreaktionen verursachen. Sehr giftig für Wasserorganismen. Staub nicht einatmen. Freisetzung in die Umwelt vermeiden. Von Hitze/Funken/offener Flamme/heißen Oberflächen fernhalten. Nicht rauchen. Von Kleidung/brennbaren Materialien fernhalten/entfernt aufbewahren. Nur im Originalbehälter aufbewahren. Kühl halten. Schutzhandschuhe und Augen-/Gesichtsschutz tragen.

Hinweise zur sicheren Verwendung

Kontaminierte Arbeitskleidung nicht außerhalb des Arbeitsplatzes tragen. Bei Kontakt mit den Augen: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen. Bei anhaltender Augenreizung: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen. Bei Berührung mit der Haut (oder dem Haar): Mit reichlich Wasser

und Seife waschen. Kontaminierte Kleidungsstücke ausziehen und vor erneutem Tragen waschen. Verschüttete Mengen aufnehmen. Vor Sonnenbestrahlung schützen. Von anderen Materialien entfernt lagern. Bei Temperaturen nicht über 30 °C/ 86 °F lagern. Inhalt/Behälter der Problemabfallentsorgung zuführen. Giscode RMA 20

Weitere Informationen unter www.gisbau.de und <http://www.gisbau.de/wings/wingis1.html>

Weitere Informationen können dem PCI-Sicherheitsdatenblatt entnommen werden.

Architekten- und Planer-Service

Bitte PCI-Fachberater zur Objektberatung heranziehen. Weitere Unterlagen bitte bei den Technischen PCI-Bera-

tungszentralen in Augsburg, Hamm, Wittenberg, in Österreich und in der Schweiz anfordern.

Entsorgung von entleerten PCI-Verkaufsverpackungen

PCI beteiligt sich an einem flächendeckenden Entsorgungssystem für restentleerte Verkaufsverpackungen. DSD - Duales System Deutschland (Vertragsnummer 1357509) ist unser Entsorgungspartner. Restlos entleerte PCI-Verkaufsverpackungen können entsprechend dem aufgedruckten Symbol

auf der Verpackung über DSD entsorgt werden.

Weitere Informationen zur Entsorgung können Sie den Sicherheits- und Umwelthinweisen der Preisliste entnehmen und im Internet unter <http://www.pci-augsburg.eu/produkte/entsorgung/verpackungen.html>



Telefonischer PCI-Beratungsservice für anwendungstechnische Fragen:

+49 (8 21) 59 01-171

Oder direkt per Fax:

PCI Augsburg GmbH

Fax +49 (8 21) 59 01-419

PCI Augsburg GmbH, Werk Hamm

Fax +49 (23 88) 3 49-252

PCI Augsburg GmbH, Werk Wittenberg

Fax +49 (34 91) 6 58-263

PCI Augsburg GmbH

Piccardstr. 11 · 86159 Augsburg

Postfach 102247 · 86012 Augsburg

Tel. +49 (8 21) 59 01-0

Fax +49 (8 21) 59 01-372

www.pci-augsburg.de



zertifiziertes Qualitätssystem

**PCI Augsburg GmbH
Niederlassung Österreich**
Biberstraße 15 · Top 22
1010 Wien
Tel. +43 (1) 51 20 417
Fax +43 (1) 51 20 427
www.pci-austria.at

PCI Bauprodukte AG
Im Tiergarten 7 · 8055 Zürich
Tel. +41 (58) 958 21 21
Fax +41 (58) 958 31 22
www.pci.ch

Die Arbeitsbedingungen am Bau und die Anwendungsbereiche unserer Produkte sind sehr unterschiedlich. In den Technischen Merkblättern können wir nur allgemeine Verarbeitungsrichtlinien geben. Diese entsprechen unserem heutigen Kenntnisstand. Planer und Verarbeiter sind verpflichtet, die Eignung und Anwendungsmöglichkeit für den vorgesehenen Zweck zu prüfen. Für Anwendungsfälle, die im Technischen Merkblatt unter

„Anwendungsbereiche“ nicht ausdrücklich genannt sind, sind Planer und Verarbeiter verpflichtet, die technische Beratung der PCI einzuholen. Verwendet der Verarbeiter das Produkt außerhalb des Anwendungsbereichs des Technischen Merkblatts, ohne vorher die Beratung der PCI einzuholen, haftet er für evtl. resultierende Schäden. Alle hierin vorliegenden Beschreibungen, Zeichnungen, Fotografien, Daten, Verhältnisse, Gewichte u. ä. können sich ohne Vorankündigung ändern und stellen nicht die vertraglich vereinbarte Beschaffenheit des Produktes dar. Etwaige Schutzrechte sowie bestehende Gesetze und Bestimmungen sind vom Empfänger unseres Produktes in eigener Verantwortung zu beachten. Die Erwähnung von Handelsnamen anderer Unternehmen ist keine Empfehlung und schließt die Verwendung anderer gleichartiger Produkte nicht aus. Unsere Informationen beschreiben lediglich die Beschaffenheit unserer Produkte und Leistungen und stellen keine Garantien dar. Eine Garantie bestimmter Eigenschaften oder die Eignung des Produktes für einen konkreten Einsatzzweck kann aus unseren Angaben nicht abgeleitet werden. Für unvollständige oder unrichtige Angaben in unserem Informationsmaterial wird nur bei grobem Verschulden (Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit) gehaftet; etwaige Ansprüche aus dem Produkthaftungsgesetz bleiben unberührt.